Öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.de-waldstaetter.ch

2021-1
Februar

De Waldstätter

Gidio
Trauerrede und Lebenslauf

Mehr über das Ersatzprogramm auf Seite 6

Aufbruchstimmung in Waldstatt

2021 bringt viele neue Impulse, sei es von der Gemeinde, in den Vereinen oder für das Gewerbe. Auch diverse neue Bauprojekte sorgen dafür, dass in Waldstatt die Zeit alles andere als stillsteht.

Seite 2

Kirchenpark

Das Projekt Kirchenpark Appenzeller Hinterland strebt den Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt zur Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland an.

Seite 4

Unterflurbehälter

2013 haben die Delegierten der A-Region entschieden, dass künftig auch Unterflurbehälter als weitere Möglichkeit für die Bereitstellung des Kehrichts zugelassen werden.

Seite 11

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe
Yoga Schule
Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

24-Stunden-Pikettdienst Telefon 071 352 21 44
Bösch Elektro AG
9100 Herisau | 9104 Waldstatt | 9116 Wolfertswil | boesch-elektro.ch
Elektroinstallationen
Gebäudesteuerung
Telekommunikation
Haushaltsgeräte

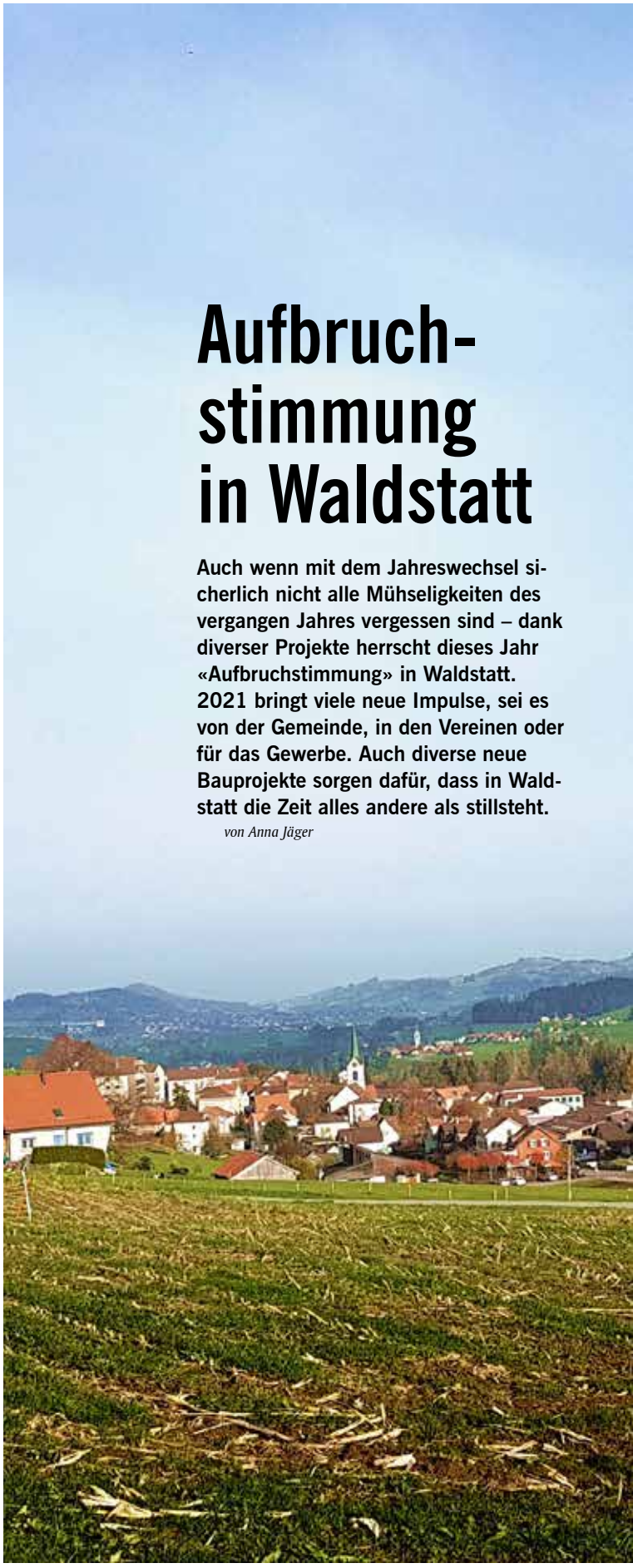
Holzbau
Elementbau
Innenausbau
Schreinerei
mettler holzbau
Mettler Holzbau GmbH
Eisigeli 705 • 9103 Schwellbrunn
Tel. 071 362 60 60 • Fax 071 362 60 68
info@mettler-holzbau.ch • www.mettler-holzbau.ch

DROGERIE
Waldstatt
9104 Waldstatt • Tel. 071 351 22 13
Stärken Sie jetzt Ihr Immunsystem.
Gerne beraten wir Sie bei Gesundheitsfragen.

Aufbruch-stimmung in Waldstatt

Auch wenn mit dem Jahreswechsel sicherlich nicht alle Mühseligkeiten des vergangen Jahres vergessen sind – dank diverser Projekte herrscht dieses Jahr «Aufbruchstimmung» in Waldstatt. 2021 bringt viele neue Impulse, sei es von der Gemeinde, in den Vereinen oder für das Gewerbe. Auch diverse neue Bauprojekte sorgen dafür, dass in Waldstatt die Zeit alles andere als stillsteht.

von Anna Jäger



Das Jahr begann für viele Waldstätterinnen und Waldstätter sicher nicht allzu erfreulich. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Silvesterchlausen dieses Jahr abgesagt werden. Auch das Jubiläumsfest von vergangenem Jahr wurde teilweise verschoben oder sogar abgesagt. Trotzdem gibt es 2021 viele Gründe für Waldstatt, auf ein erfolgreiches Jahr zu hoffen. Es stehen zum Beispiel viele spannende Bauprojekte an. Bauabsichten gibt es bei der Gärtnerei Viola und auch in der Ochsenwies. Die Appenzeller Bahnen führen ihre Renovierungen von 2020 fort und sorgen damit für ein noch komfortableres Schienenerlebnis. Zudem ging einer der grössten Landwirte in Waldstatt einen Scheunenneubau an. Neben einer Verbesserung der Infrastruktur für die Bevölkerung, dürfte also auch das Baugewerbe wieder einen Zuwachs in ihren Auftragsbüchern verzeichnen.

Ein besonders grosses Projekt lässt sich aktuell sogar online, mit einem Livestream, direkt von der Baustelle verfolgen. Im Bad Säntisblick entstehen zwei Mehrfamilienhäuser, mit insgesamt 19 Mietwohnungen. Die Wohnungen wurden komplett hindernisfrei konzipiert und das benachbarte Seniorenheim Bad Säntisblick bietet zudem bei Bedarf eine Kombination mit sämtlichen Pflege-/und Betreuungsleistungen an. Die Bauarbeiten sind noch in vollem Gange, laut der Bauleitung sollen sie aber bis spätestens Anfang 2022 abgeschlossen sein. Bereits jetzt lässt sich sagen, dass sich die Wohnungen sehr grosser Beliebtheit erfreuen, wie der Heimleiter des Bad Säntisblick, Christoph Furrer, bestätigt. Wohnen in Waldstatt, an zentraler Lage, gut ausgebauter Infrastruktur und einer naturnahen Umgebung, scheint also weiterhin gefragt zu sein. Doch nicht nur das Baugewerbe kann von den aktuellen Entwicklungen profitieren. Auch die Dienstleistungsbetriebe profitieren vom Wachstum des Dorfes, gerade auch durch die Eröffnung des Holzweges, welcher in der ganzen Region für Aufmerksamkeit für unsere Gemeinde sorgte. So konnten z.B. die Bäckerei und die Restaurants von einer grösseren Nachfrage profitieren, gerade auch durch Ausflügler (wir berichteten im «De Waldstätter Dezember). Es bleibt anzunehmen, dass sich dieser Trend 2021 mit der Wiedereröffnung der Gastrobetriebe weiterzieht.

Auch in den Waldstätter Vereinen tut sich einiges. Während die Musikgesellschaft Waldstatt hoffentlich bald mit ihren neuen Uniformen in das neue Vereinsjahr starten kann, stand beim Turnverein Waldstatt anfangs 2020 mit einigen Wechseln im Vorstand ein grösserer Umbruch an. Zudem konnte der TV Waldstatt erstmals über 80 Turnerinnen und Turner verzeichnen. Auch im Laufe des Jahres nahm das Interesse am TV, trotz den sehr schwierigen Umständen für Trainings und viele abgesagte Wettkämpfe, keinen Abbruch. Schwierig gestaltete sich auch die Planung der Hauptversammlung 2021. Um den Verpflegungslieferanten nicht schon wieder mitteilen zu müssen, dass ein Anlass nicht stattfindet, zeigte sich der TV Waldstatt solidarisch. Er stellte seinen Mitgliedern Gutscheine der Waldstätter Verpflegungslieferanten per Brief zu, damit sich die Mitglieder ihr feines Hauptversammlungsessen selbst einkaufen können. Die Kommunikationsverantwortliche des TV, Sarah Sturzenegger, erklärt: «Diesen Entscheid trafen wir ganz nach dem Motto– nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir die aktuelle Krise, welche auch das Gewerbe hart trifft, meistern. Stehen wir als Dorf zusammen!» Das Waldstätter Vereinsleben scheint also auch durch das herausfordernde 2020 und nun 2021 nicht kleinzukriegen zu sein.

Nicht zu vergessen sind die diversen Projekte der Gemeinde. Im Jahr 2021 stehen einige äusserst wichtige Projekte an. So sagt Gemeindepräsident Andreas Gantenbein zum Beispiel: «Der Gemeinderat beschäftigt sich immer mehr mit der Kinderbetreuung. Genau in Gemeinden wie Waldstatt mit rund 1‘000 Arbeitsplätzen auf 1‘800 Einwohner, bekommen neue Lebensformen einen sehr grossen Stellenwert.» Über diesen und weitere Pläne der Gemeinde berichtet Andreas Gantenbein in einer Mitteilung an die Waldstätterinnen und Waldstätter (Seite 5). Auch die Kirche plant mit dem Kirchenpark Grosses (mehr dazu auf Seite 4). Fest steht, dass das 2021 viele neue Chancen aber auch Herausforderungen an die Bevölkerung, Gewerbe, Kirche und Vereine herantragen wird. Gerade für Firmen und Gewerbetreibende, welche unter anderem auf staatliche Anordnung schliessen mussten, oder aufgrund Corona Einbussen eine veränderte Marktlage haben, gestaltet sich die Situation dennoch schwierig und herausfordernd.

- *Mitteilung von Gemeindepräsident Andreas Gantenbein, siehe Seite 5*
- *Mehr zum Thema Kirchenpark auf Seite 4*

z‘Wort cho loh

Seit nun mehr 30 Jahren gibt es in Waldstatt eine Geräteturnriege und mit Rhönradturnen haben wir vor 20 Jahren angefangen. Mit dem Showturnen im Dezember konnten wir unsere Leitertätigkeit trotz speziellen Umständen würdig beenden und zusammen mit den Kindern und Jugendlichen das Doppeljubiläum feiern. Gleichzeitig war es unsere letzte Tätigkeit als Getu-Leiter. Wir erhielten als Abschied ein wundervolles Buch mit unzähligen Erinnerungen von aktiven und ehemaligen Turnerinnen und Turnern. Oft stehen dabei nicht die turnerischen Leistungen im Vordergrund, sondern das, was wir rund um die vielen Wettkämpfe zusammen erlebt haben.

Auch wir erinnern uns gerne an die Zeiten zurück: an die rund 40 Auftritte an Turnunterhaltungen, an die 10 Turngalas, die 15 Besuche in Belgien, die Weihnachtsausflüge ins Alpamare oder in die Kunstturnhalle in Wil. Die schönsten und emotionalsten Momente jedoch erlebten wir im Zirkus GYMtasia. Unvergesslich diese leuchtenden Kinderaugen!

Dank tatkräftiger Unterstützung unseres Leiterteams und des Turnvereins wurden solche Anlässe möglich. Auch auf das dorfeigene Gewerbe konnten wir immer wieder zählen, entweder durch prompte Warenlieferungen oder grosszügige finanzielle Unterstützung. Dafür danken wir herzlich! Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an die Eltern aller Turnerinnen und Turner, denn nur dank ihren Kindern konnten wir unsere Ideen überhaupt umsetzen.

Priska und Stefan Roth,
pensionierte Getu und Rhönradleiter

- *siehe Seite 21*

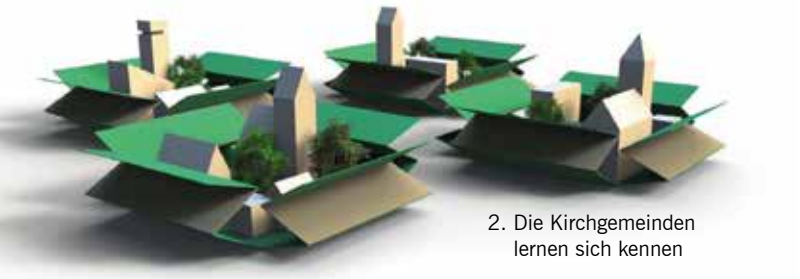
Projekt evangelisch reformierter Kirchenpark Appenzeller Hinterland

Kirche hat Zukunft

Das Projekt Kirchenpark Appenzeller Hinterland strebt den Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt zur Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland an.

von Marcel Steiner

Das Projekt Kirchenpark in vier Schritten:
1. Alle arbeiten für sich.



2. Die Kirchgemeinden lernen sich kennen

3. Aus kleinen Gärten entsteht ein grosser Park, den die vier Kirchgemeinden gemeinsam bewirtschaften.

4. Die Zusammenarbeit beginnt.

Grafik: Daniel Lienhard.

Die Kirchen in der Schweiz stehen vor grossen Herausforderungen. Sie verlieren zunehmend an Relevanz, immer mehr Mitglieder treten aus, was zur Folge hat, dass die Kirchen weniger Geld zur Verfügung haben. Dazu kommt, dass bei Pfarrpersonen und bei den Fachpersonen Religionsunterricht der Nachwuchs fehlt und die Kirchgemeinden Schwierigkeiten haben, ihre Behörden zu besetzen. Was ist zu tun? Problemgetrieben wird versucht, die Defizite der Ist-Situation zu beheben. Das ist das, was die vier Kirchgemeinden bisher gemacht haben. Das Projekt Kirchenpark will nicht problemgetrieben, sondern visionsgeleitet sein: Er will an den Chancen der Zukunft, an Visionen und Idealen arbeiten. Ohne dabei in Schwärmerei abzugleiten und die Machbarkeit aus den Augen zu verlieren.

Neues entwickeln und Bewährtes erhalten

In den vier Kirchgemeinden gibt es viel Bewährtes: Die Kirchenmitglieder wissen, an wen sie sich wenden können. Das Kirchenleben ist vielfältig und wird von einer stattlichen Anzahl Freiwilliger getragen. Das soll so bleiben. Der Kirchenpark bündelt die Kräfte und schafft so Raum für neue Angebote und bietet die Möglichkeit, bislang schlummernde Interessen zu entdecken und interessante Menschen in den Nachbargemeinden kennenzulernen.

Einheit stärken und Vielfalt pflegen

Die Metapher des Parks charakterisiert die Vision des Zusammenschlusses der vier Kirchgemeinden treffend. Die Qualitätsmerkmale eines Parks sollen auch für die neue Kirchgemeinde gelten: weitläufig soll er sein, gleichermassen klar strukturiert und verspielt, mit sonnigen und schattigen Plätzen, mit lauten und stillen Orten und mit einer Parkverwaltung, die zum Rechten schaut, damit sich alle willkommen und gerne gesehen fühlen können.

Aufbrechen und begeistern

Das Projekt Kirchenpark will Mut machen, das Alte hinter uns zu lassen, mit dem gebotenen Respekt und mit Demut. Es will aufbrechen zu Neuem, es will neue Erlebnisse ermöglichen. Begeisterte Kirchemitglieder machen die Angebotskirche zur Mitmachkirche. Die Verantwortlichen des Kirchenparks sind überzeugt, dass darin die gute Zukunft unserer Kirche liegt und vertrauen dabei auf Gott und die Menschen.

Steuerungsgruppe und neun Arbeitsgruppen

Das Projekt Kirchenpark wird von einer Steuerungsgruppe geleitet. Ihr gehören an: Uschi Hofmänner und Gerold Schurter, Herisau; Christian Vetterli und Susanne Burch, Schönengrund; Marcel Steiner und Heidi Lutz, Schwellbrunn, sowie Jakob Pfändler und Hilde Huber, Waldstatt. Begleitet wird die Steuerungsgruppe von Markus Ramm und Michael Giger von der Organisationsberatungsfirma Sinnesis in St.Gallen. In neun Arbeitsgruppen wird von Angestellten und Freiwilligen aus allen vier Kirchgemeinden an der zukünftigen Kirchgemeinde Appenzeller Hinterland gearbeitet.
Der Fahrplan sieht vor, dass das Projekt Kirchenpark Appenzeller Hinterland im Herbst 2022 den Kirchgemeindemitgliedern zur Abstimmung unterbreitet werden kann. Der Start der neuen Kirchgemeinde ist auf den 1. Januar 2023 vorgesehen. Die Coronapandemie verunmöglichte es bislang, an öffentlichen Informationsveranstaltungen über das Projekt zu informieren.

- *Weitere Informationen: www.kirchenpark.ch*

Aus dem Amt

Liebe Waldstätterinnen, liebe Waldstätter

Im Moment lesen Sie die erste Ausgabe von «De Waldstätter» des Jahres 2021. An dieser Stelle wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates nur das Allerbeste im neuen Jahr und vor allem gute Gesundheit. Ich erlaube mir einige Gedanken zum letzten Jahr zu machen, möchte Ihnen aber auch künftige Herausforderungen der Gemeinde Waldstatt näherbringen.

Ein schwieriges Jahr ging zu Ende. Wer hätte 2019 gedacht, dass uns ein Virus so beschäftigen könnte? Viele von uns waren auf der grünen Welle. Klimaschutz ist das A und O. Andere Probleme kennen wir kaum. Jedoch hätte ich mir gewünscht, dass die grüne Welle auch über den letzten Silvester angehalten hätte. Umwelt- und Klimaschutz aber auch das Tierwohl hatten diesen Silvester kaum Platz, wenn wir an den Lärm und den Feinstaub, welcher durch das Feuerwerk entstand, denken. Schade.

Mit Covid-19 kam auf einen Schlag alles anders. Dieses Virus hat unser Leben stark verändert. Sitzungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Die Traktandenliste des Gemeinderates wurde kleiner usw. Kommissionssitzungen wurden virtuell abgehalten, damit der Stau nicht allzu gross wurde. So viele Abende, wie letztes Jahr, war ich die letzten Jahre selten (oder nie) zu Hause! Und doch spüre ich eine gewisse Anspannung und habe viele offene Fragen. Wie trifft das Virus unsere Gemeinde, sei es im Bereich Steuern, oder bei der Sozialhilfe? Wann kommen die Traktanden, welche wir nicht behandeln konnten, auf den Tisch? Dass wir uns so schnell entschleunigen konnten, dachte wohl niemand. Uns geht es trotz allem noch sehr gut. Ich verstehe die jungen Leute, welche sich nicht wohl fühlen und frustriert sind, da ihr Leben massiv eingeschränkt ist. Kein Ausgang, kein gemeinsames Chillen, kein Sport und so weiter. Genauso verstehe ich aber auch ältere Personen, welche ebenfalls sehr eingeschränkt leben müssen. Ich verstehe Sie, wenn Sie sich fragen, weshalb müssen wir zu Hause bleiben, wir haben doch den Wohlstand unserer Gesellschaft aufgebaut.
Vielleicht hilft es uns weiter, wenn wir nur hundert Jahre zurückschauen. Ein Mann mit Jahrgang 1894 musste 1914 bis 1918 Aktivdienst im ersten Weltkrieg leisten. Wenn er gesund nach Hause gekommen war, musste er sich 1920 vor der Spanischen Grippe fürchten, dann die Krisenjahre und zu guter Letzt musste er von 1939 bis 1945 wieder Aktivdienst an der Schweizer Grenze leisten. Zum Glück mussten wir das nicht mitmachen. Deshalb wage ich zu sagen: Uns geht es im Moment auch trotz Pandemie noch sehr gut.

Auch die Gemeinde konnte wieder einige Vorhaben realisieren. Ich weiss, dass bereits vor meinem Amtsantritt 2013 von einer zwingend nötigen Steblenstrassensanierung gesprochen wurde. Nun konnte diese Pendenz abgearbeitet werden, und das zu einem Preis, welcher schon vom damaligen Gemeinderat vorgerechnet wurde. Dazu kommt aber, dass wir die Strasse vor den Einfamilienhäusern verbreitert, Abwasseranschlüsse erneuert und Retensionsbehältnisse eingebaut haben. Ich bin überzeugt, dass wir für diesen Kredit sehr viel bekommen haben. Sehr erfreulich, dass wir die Millionengrenze nicht antasten mussten. Im Weiteren konnten wir eine Wohnung im Kindergarten, alte Landstrasse 1, bei einem Mieterwechsel sanieren.
Mit dem Ausbau der Meteorwasserkanäle zwischen Dorfstrasse und Bahnhof konnte eine Investition für die Zukunft gemacht werden. Jetzt fehlt noch das Teilstück Bahnhof – Badtöbeli, somit sollte sichergestellt werden, dass bei einem normalen Starkregen, das Wasser aus dem Dorf geordnet abgeleitet werden kann. Aus verschieden Gründen kam die Ortsplanungsrevision etwas ins Stocken. Wir hoffen, dass wir dieses Projekt noch dieses Jahr weitervorantreiben können.

Der Gemeinderat beschäftigt sich immer mehr mit der Kinderbetreuung. Das Kinderbetreuungsgesetz im Kanton Appenzell Ausserhoden sollte 2023 in Kraft gesetzt werden. Die Anforderungen an Familien und Schulen haben sich die letzten Jahre enorm verändert. Die Wirtschaft ruft nach Arbeitskräften und Familien suchen nach Betreuungsplätzen für die Kinder, damit möglichst schnell nach Mutter – und Vaterschaftsurlaub wieder gearbeitet werden kann. Genau in Gemeinden wie Waldstatt, mit rund 1‘000 Arbeitsplätzen auf 1‘800 Einwohner, bekommen neue Lebensformen einen sehr grossen Stellenwert. Die moderne Kinderbetreuung mit Tagesstrukturen in den Schulen, Mittagstisch usw. ruft nach mehr Raum und zusätzlichem Personal.

Das ehemalige Haus Schiele (Werkhof) ist in die Jahre gekommen. Es stellt sich die Frage, ob dieses Gebäude saniert werden soll, oder ob ein Neubau, in welchem das Raumangebot den heutigen Anforderungen entsprechen würde, nicht sinnvoller ist. In Arbeitsgruppen suchen wir nun zukunftsorientierte aber auch finanziell tragbare Lösungen für Entsorgung, Feuerwehr, Kinderbetreuung und Werkhof zu erarbeiten. Der Gemeinderat bereut nicht, dass er die beiden Häuser an der Dorfstrasse noch im eigenen Besitz hat. Auch hier werden Lösungen für eine zukunftsorientierte Gemeinde Waldstatt gesucht.

Die Arbeit im Gemeinderat geht noch lange nicht aus, immer wieder dürfen wir uns auf neue Herausforderungen einstellen. Der Gemeinderat sucht immer eine Balance zwischen eingenommenen Steuergeldern, nötigem Aufwand oder Schuldamortisationen. Vor allem aber freut sich der Gemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde. Mit den neuen Wohnungen und neuen Arbeitsplätzen wird sich die Gemeinde so stärken können, damit sie aus eigener Kraft bestehen und nicht zu einer Fusion gedrängt werden kann.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen nur das Allerbeste und bliibed Sie gsond.

Euer Gemeindepräsident
Andreas Gantenbein.

«Gidio Hosestoss»

Corona bedingt einmal anders

Gidio-Pfarrer
Julian Rüegg

Weil dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie und des daraus folgenden Veranstaltungsverbots des Regierungsrats kein Umzug und kein Funkensonntag durchgeführt werden darf, wurden die eingesammelten Christbäume bereits verhäkselt. Ein symbolischer Baum wurde verbrannt.

• *Mehr dazu auf Seite 8*

Geschätzte Waldstätterinnen und Waldstätter

Ich habe mir das Gidio-Jahr anders vorgestellt. Lange habe ich nicht gewusst, ob der Umzug im Jahr 2021 stattfindet kann oder nicht. Die unklare Situation war für mich schwierig, da gewisse Arbeiten als Gidio-Pfarrer, wie zum Beispiel die Sponsorensuche, bereits Anfang Dezember hätten erfolgen sollen. Zudem war es für mich unmöglich, die Verantwortung für einen Anlass während der Corona-Pandemie zu übernehmen. So etwas war noch nie da und ich hätte nicht gewusst, wie ein Schutzkonzept an einem solchen Kinderfasnachtsanlass hätte aussehen müssen. Deshalb fanden viele Telefongespräche und Sitzungen mit der Schule und der Gemeinde betreffend dem «Gidio» statt. Es wurden verschiedene Szenarien diskutiert. Mitte Dezember kam dann zum Glück der Entscheid des Kantons, dass auch dieser Brauch am Aschermittwoch 2021 nicht durchgeführt werden darf.

Weil es am 17. Februar nun keinen Gidio-Umzug gibt, schrieb ich auch keine Predigt. Die während des ganzen Jahres gesammelten Notizen für diese Arbeit fasste ich in meinen Weihnachtsferien im Gidio-Lebenslauf zusammen. Weiter habe ich mit der Gemeinde vereinbart, diesen Bericht für «de Waldstätter» zu schreiben und mit meiner Klasse Christbäume einzusammeln. Das geschah am 9. Januar. Es freut mich, dass ich damit trotz der Absage des Trauerumzugs und der Gidio-Verbrennung mit meiner Klasse etwas für die Gemeinde leisten durfte.
Ich bedanke mich für die Unterstützung bei Gemeindepräsident Andreas Gantenbein, Hansjörg Nufer, H9, der Schule Waldstatt, meiner Klasse, allen «Christbaumfahrern» und auch bei meinen Eltern.

Julian Rüegg,
Gidio-Pfarrer

PS: Ausnahmsweise wird der neue Gidio-Pfarrer nicht am Aschermittwoch bekannt gegeben. Zu meinem Nachfolger bestimmte ich Gian Mattïa Gantenbein.

Fotos: Hans Ulrich Gantenbein

Nach erfolgter Ausfüllung seines Amtes übergibt Gidio-Pfarrer Julian Rüegg die Gidio-Akte an seinen Nachfolger Gian Mattïa Gantenbein.

110. Gidio-Lebenslauf

Gidio ist bei einer kleinen Handwerkers Familie in Waldstatt aufgewachsen. Er hat schon als kleines Kind gerne mit Holz gearbeitet. Er war sehr geschickt mit seinen Händen und freute sich sehr auf die Schulzeit.

Am ersten Schultag standen alle Schülerinnen und Schüler für die neuen Kindergärtler Spalier. Am gleichen Tag hat Daniel Koch vom BAG von einem neuen komischen Virus namens «Quöllfrisch» berichtet. Als Massnahme waren dann in den darauffolgenden neun Schuljahren Home-Schooling angesagt. Gidio Hosestoss und auch die Schule Waldstatt haben nicht gewusst, was auf sie zukommt. Gidio hat Microsoft Teams schneller verstanden als gewisse Lehrpersonen. In Microsoft Teams hat Gidio andere Schüler und Lehrpersonen deshalb stumm geschaltet, aus dem Chat geworfen und vieles mehr gemacht. Auch Verbotenes. Gidio war so gewieft, dass er auch im Microsoft OneDrive Dateien seiner Klassenkameraden löschte. Als Strafe musste er jeweils mehrere Seiten aus einem Buch abschreiben. Gidio merkte aber auch, dass nicht alle Lehrer und Lehrerinnen gleich gut mit der «Quöllfrisch»-Pandemie umgehen konnten. Eine Aushilfslehrerin schob eine ruhige Kugel und verzichtete darauf, Hausaufgaben zu kontrollieren. Und in der Handarbeit haben alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Aufträge nach Hause erhalten. In der ersten Klasse hat das noch Spass gemacht, später, in der Oberstufe, nicht mehr so. Dafür fand es Gidio spannend, zur Weihnachtszeit Geschenke für die älteren Leute in Waldstatt zu basteln und zu verteilen.

Infolge des «Quöllfrisch»-Virus' fanden in der Oberstufe die Berufserkundungen nicht mehr statt. Gidio wusste deshalb lange nicht, was er für eine Lehre machen soll. Da er seit der Kindheit gerne mit Holz arbeitete und Waldstatt sowieso als «Holzhochburg» bezeichnet wird, lernte er Schreiner. Gidio war ein sehr begabter Lehrling. Als Abschlussarbeit durfte er den Emma Kunz-Kulturpavillon bauen. Er ist Teil des Holzweges, der zum Jubiläum 300 Jahre Waldstatt realisiert wurde. Lange war der Holzweg nur in Waldstatt bekannt. Das änderte sich, als die Zeitschrift National Geographic den Pavillon zum schönsten Ort der Welt kürte. Viele Stars und Menschen aus der ganzen Welt überrannten nun den Holzweg. In der Holzwerkstatt feilten die Leute die Kugeln aus Holz. Da die Feilen viel zu schwach waren, bildeten sich lange «Quöllfrisch»-konforme Schlangen. Um das Schleifen zu beschleunigen, half Gidio in der Holzwerkstatt aus. Dabei lernte er den Hollywood-Star Eulalia Fadehäx kennen und verliebte sich unsterblich.

Bei «Mini Schwiiz – Dini Schwiiz» hat Gidio das Dorf Waldstatt von der besten Seite präsentiert und fast gewonnen. Dumm war nur, dass die Aussicht von der Geisshalde wegen Nebel nicht im Fernsehen gezeigt werden konnte. Trotzdem wurden Waldstatt und der Gidio mit der Sendung noch bekannter.

Gidio wollte im Herbst seine Hochzeit feiern. Doch wegen einem zuerst verheimlichten «Quöllfrisch»-Ausbruch im Nachbardorf konnte niemand zu seiner Hochzeit kommen.

Gidio war auch ein begnadeter Turner und ein noch besserer DJ. An der Party für das abgesagte Turnfest hat Gidio als DJ nicht nur die Turner vor Ort, sondern auch gleich alle Waldstätterinnen und Waldstätter zu Hause bis in die frühen Morgenstunden unterhalten. Die TV-Hauptversammlung wurde «Quöllfrisch»-bedingt abgesagt. Gidio hatte aber eine super Idee als Alternative. Jeder Turner erhielt einen Gutschein für die Dorfgeschäfte Getränke Wyss, Bäckerei Gerig, Holzofenbäckerei Engetschwiler und Metzgerei Sturzenegger.

Der Name des «Quöllfrisch»-Virus machte Gidio Hosestoss durstig. So hat er sich als Hobby Zuhause eine Brauerei eingerichtet. Damit knüpfte er an die in Vergessenheit geratene Waldstätter Brauerei- und Bier-Geschichte an. Gidio war der Braumeister und Eulalia Fadehäx füllte die Bierflaschen ab. Seine verschiedenen Biere wurden mehrfach ausgezeichnet und Gidio hat wiederum nationale Bekanntheit für Waldstatt erreicht.

Leider ist beim Versuch fürs neuste Hopfengebräu etwas mit der Hefe furchtbar schiefgelaufen. Nach dem Verkosten hat Gidio extreme Schmerzen bekommen und ist in den Armen von Eulalia Fadehäx verstorben.

Er ruhe in Frieden auf beiden Seiten.
Amen.

Wir sind äusserst traurig euch mitteilen zu müssen,
dass unser geliebter

Gidio Hosestoss

nun schon zum 110. Mal
an einem tragischen Unglück gestorben ist

In tiefster Trauer:
Eulalia Fadehäx und Angehörige

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie
hat die Beisetzung im engen Kreis bereits stattgefunden.

Der von Gidiopfarrer Julian Rüegg
verfasste Lebenslauf wird in der
aktuellen Ausgabe des «Waldstätterer» abgedruckt.

Wagner AG

Die Krise genutzt

Bei der Wagner AG stehen die Zeichen nach der Krise im Jahr 2020 wieder auf Aufschwung. Insbesondere im ersten Halbjahr 2020 musste die Wagner AG deutliche Umsatzrückgänge aufgrund der Covid-Krise hinnehmen.

Verschiedene Kunden aus der Automobil-Industrie hatten innert kürzester Zeit die Aufträge gestoppt oder hinausgezögert, so dass die Wagner AG während mehreren Monaten in Kurzarbeit war und auch den Personalbestand reduzieren musste. Die Krise wurde aber auch konsequent als Chance genutzt. So konnte die Wagner AG gerade in dieser schwierigen Zeit einige grosse Aufträge gewinnen, indem sie die Kunden überzeugen konnte, zeitlich und technisch hoch anspruchsvolle Projekte umzusetzen. Ebenso zahlt sich die konsequente Entwicklung von Leichtgewichts-Lösungen aus Metall-Kunststoffverbindungen aus. Dies führte dazu, dass Wagner den Umsatzanteil in den zukunftsträchtigen Wachstumsmärkten der Elektromobilität und dem autonomen Fahren deutlich steigern konnte. So finden sich nun Komponenten in allen elektrisch oder hybrid-betriebenen Modellen von BMW, Daimler/Mercedes und weiteren wichtigen Fahrzeugherstellern.

Für 2021 erwartet die Wagner AG einen signifikanten Umsatzanstieg, was zur Einstellung von weiterem Personal und der Investition in neue Anlagen im Bereich Druckguss, Spritzguss und Hybride führt. Ebenso sind auch kurzfristig kleinere bauliche Anpassungen geplant, die für die Umsetzung der neuen Projekte notwendig sind. Das für Wagner bedeutende Bauprojekt einer neuen Produktionshalle zusammen mit einer Coop-Geschäftsstelle ist weiterhin Teil der langfristigen Planung. Eine weitere Prüfung findet statt, sobald die derzeit immer noch sehr starken Marktveränderungen besser eingeschätzt werden können.

Dorfcup erst wieder 2022

Der Unihockey-Dorfcup vom 27. Februar 2021 wird wegen der unsicheren Pandemielage abgesagt. Der nächste Dorfcup ist auf Februar 2022 geplant. Das OK dankt für das Verständnis.

Gruppenbild mit Christbäumen: Obwohl am Aschermittwoch (17. Februar) kein Gidio-Umzug und am Sonntag darauf keine Verbrennung stattfinden kann, wurden die Christbäume eingesammelt. Ganz rechts Gidio-Pfarrer Julian Rüegg.

Keine Gidio-Umzüge dieses Jahr

Christbäume für abgesagten Funkensonntag gehäckselt

Mit Unterstützung von Schulkolleginnen und -kollegen und fünf Erwachsenen sammelte Gidiopfarrer Julian Rüegg in Waldstatt rund 100 Christbäume ein. Weil heuer wegen den Corona-Massnamen weder ein Gidio-Umzug noch dessen Verbrennung stattfinden kann, wurden die Bäume gehäckselt.

Damit in Waldstatt am Funkensonntag jeweils der Gidio Hosestoss verbrannt werden kann, sammeln alljährlich Oberstufenschüler am Samstag nach dem Dreikönigstag auf dem Gemeindegebiet die Christbäume ein.

Auch dieses Jahr geschah dies, doch statt die Tännchen bis zum 21. Februar 2021 zwischenzulagern, wurden sie beim Mehrzweckgebäude durch den Häckseldienst Baumann zerkleinert und das dabei entstandene Häckselgut in die Zürchersmühle abgeführt. Auslöser für die Premiere war der am 4. Dezember 2020 vom Regierungsrat bekanntgegebene Beschluss, dass sämtliche Winterbräuche mit Menschenansammlungen (Silvesterklausen, Fasnacht) auf dem Kantonsgebiet verboten sind. Davon Betroffen sind auch die Gidio-Umzüge in den Gemeinden Herisau und Waldstatt, welche jeweils am Aschermittwoch stattfinden.

Auf die in der Bevölkerung geschätzte Tradition, dass Oberstufenschüler nach dem Dreikönigstag die Christbäume einsammeln, wollte der diesjährige Gidio-Pfarrer Julian Rüegg aber trotzdem nicht verzichten. So beschloss er nach Rücksprache mit der Gemeinde, dass die Bäume wie gewohnt zusammengeführt, aber sogleich gehäckselt werden. Unterstützt wurde der «Zweit-Sekler» dabei von seinem Amtsvorgänger Manuel Roth, von weiteren 16 Schulkolleginnen und -kollegen, von seinen Eltern Christine und Marcel Rüegg-Mettler, von Heiri Müller sowie den Gemeindemitarbeitern Walter Gantenbein und Hans-Jürg Nufer. Diese fuhren mit vier zur Verfügung gestellten Fahrzeugen die «Kehricht-Route» ab und sammelten mit den Jugendlichen die Christbäume ein. Für den Einsatz erhielten alle Beteiligten Getränke von Getränke Wyss, Wienerli von der Metzgerei Sturzenegger mit Bürli von der Bäckerei Gerig sowie Backwaren als Dessert von Engetschwiler, alles zur Verfügung gestellt von vier einheimischen Detaillisten. *H9*

Christof Engetschwiler spendierte Nuss- und Hefegipfel aus seiner Holzofenbäckerei.

Fotos: Hans Ulrich Gantenbein

Ufgschnappt

«Im Hörnli henne isches loschtig, im Hörnli henne isch es schöö.» Das dachten auch **die beiden Hansuelis von der Oberwaldstatt**. Leider war der Film im Netz, bevor die uniformierte Crew anwesend war. Das sind die Tücken der modernen Technik: Der Ruf oder der Gesang geht dem Ereignis voraus.

Aus vergangen Jahr gibt es noch ein erfreuliches Ereignis zu berichten. Der Waldstätter **Marc Rütsche** wurde Schweizermeister im Jugendmotocross-Nachwuchs bei SAM und SJMCC (U20). Der 17-Jährige sicherte sich den Meistertitel vergangenes Jahr am Motocross in Dierikon (LU).

Grosses Lob an **Christoph Fuhrer und seinem Team vom Altersheim Bad Säntisblick** für seinen Mut: Sie machten es möglich, dass auch zur Weihnachtszeit die Bewohner besucht werden konnten. Sogar **TVO** berichtete darüber. Bekanntlich gibt es immer Lösungen, so schöne Momente gemeinsam zu erleben. Bravo!

Haben Sie etwas gehört oder etwas gesehen? E-Mail mit Foto:
ufgschnappt@waldstaetter.com

300 Jahre Waldstatt

Wie weiter im zweiten Pandemie-Jahr 2021?

2020: Das für September geplante Jubiläum 300 Jahre Waldstatt musste mit all seinen Bestandteilen abgesagt und auf 2021 verschoben werden.

Einzig der offizielle Festakt sowie die Eröffnung des Holzweges konnten stattfinden. Auch noch heute erinnert sich das OK 300 Jahre Waldstatt gerne zurück an den lauen Spätsommerabend Mitte September, wie Patrick Scherrer, Ressort Event, erzählt: «Das Kafistöbli war bis in die späte Nacht hinein gut besucht und auch der Holzweg ist seither schon von unzähligen Familien und Einzelpersonen begangen worden.»

Aufgrund der unsicheren Lage hat das OK 300 Jahre Waldstatt nun aber auch entschieden, die geplante Klassenzusammenkunft im Herbst nicht durchzuführen. Gegenwärtig befänden wir uns mitten in der zweiten Welle, die dritte werde vom Bundesrat bereits vorausgesagt und wann es endlich ein Zurück zum bisherigen «normal» geben wird, wisse gar niemand, so das OK 300 Jahre Waldstatt. Das seien alles denkbar schlechte Voraussetzungen für die Planung eines Festwochenendes mit Klassenzusammenkunft und Festbetrieb. So musste Patrick Scherrer vergangenen Monat schweren Herzens das OK der Klassenzusammenkunft über die Absage informieren: «Ein Anlass für so viele Personen – mitunter aus Risikogruppen – mit dem dafür benötigten zeitlichen Vorlauf (Anmeldeprozedere, Übernachtungs- und Verpflegungsorganisation, etc.) zu planen, ist gegenwärtig nicht zu verantworten.» In welchem Rahmen das Jubiläum noch begangen werde, wird später entschieden werden, so dass OK. Beat Müller, Präsident 300 Jahre Waldstatt: «Sobald die Pandemie hoffentlich bald abflacht und sich die Nebel diesbezüglich etwas lichten, wird an dieser Stelle wieder informiert.» *Anna Jäger*

1720 – 2020
300 JAHRE WALDSTATT bewegt sich

wird präsentiert von:

ARCOLOR

WAGNER

RAIFFEISEN
Appenzeller Hinterland

M.+S. PASSERI
passeri-ar.ch
Heizungen
M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

161006A09GA

So geht erneuerbarheizen.ch

40 erneuerbare Heizungen im Jahr 2020 durch Hablützel AG Solar- & Haustechnik Degersheim und Herisau ausgeführt.

Heute ist der Einsatz von erneuerbarer Energie zum Heizen oder Autofahren ein bekanntes Thema in allen Medien. Damit wird u.a. das Ziel verfolgt, den CO_2-Austoss zu reduzieren. Der Kanton St.Gallen zum Beispiel, will bis 2030 über 84 Millionen Franken investieren und somit die CO_2-Emissionen gegenüber 1990 halbieren. Dieses Thema hat sich die in Degersheim und Herisau ansässige Gebäudetechnikfirma Hablützel AG Solar- & Haustechnik schon länger auf ihre Fahne geschrieben. So konnten im vergangenen Jahr 2020, nebst ein paar wenigen fossilen Erdgasheizungen, 40 erneuerbare Heizungen in Betrieb genommen werden. Das entspricht einer jährlichen CO_2-Einsparung von ca. 250 Tonnen. In den meisten Projekten konnte mit einer thermischen Solaranlage oder einer Photovoltaikanlage (Solarstrom) die neue Heizung ergänzt und somit zusätzlich optimiert werden. Die Hausbesitzer müssen dabei keine Komforteinbusse hinnehmen, im Gegenteil.

Auch finanziell lohnt sich ein Heizungsersatz in jedem Fall. Zusammen mit den aktuellen Förderungen und der Steuereinsparung (Investitionen in erneuerbare Energie können zu 100% bei den Steuern als Unterhalt angerechnet werden) sind die Mehrkosten in eine erneuerbare Heizung innert wenigen Jahren amortisiert.

Impulsberatung

Seit ein paar Monaten hat der Bund das Programm www.erneuerbarheizen.ch und die Impulsberatung lanciert. Mit dieser Impulsberatung «erneuerbar heizen» bekommt der Hauseigentümer eine saubere Grundlage für einen bevorstehenden Heizungsersatz. Darin wird in wenigen Schritten aufgezeigt, was eine erneuerbare Heizung im Vergleich zu einer bestehenden, fossilen Heizung kostet und soll den Eigentümer in seiner Entscheidung behilflich sein.

Die Impulsberatung wird in den meisten Kantonen kostenlos oder vergünstigt angeboten, im Kanton St.Gallen, zum Beispiel, ist diese Beratung gratis.

Als innovative Gebäudetechnikfirma bietet Hablützel AG Solar- & Haustechnik solche Impulsberatungen selbstverständlich auch an.

- *Hablützel AG Solar- & Haustechnik*
  St.Gallerstrasse 26, 9100 Herisau
  071 351 55 55
  herisau@habluetzel.ag
  www.habluetzel.ag

Unterflurbehälter auf dem Vormarsch

Im Jahre 2013 haben die Delegierten der A-Region entschieden, dass künftig auch Unterflurbehälter als weitere Möglichkeit für die Bereitstellung des Kehrichts zugelassen werden.

Dieser Vorstoss, den Abfall im Boden verschwinden zu lassen, wurde damals von verschiedenen Gemeinden sowie privaten Bauherren an die A-Region herangetragen. Argumentiert wurde mit einer Erhöhung der Sauberkeit in den Gemeinden sowie einer komfortablen Bereitstellung für die Anwohner, sind diese ja nicht mehr an den Abfuhrtag gebunden. In der Folge haben dann Gemeinden wie Stein AR und Häggenschwil SG ihr Gemeindegebiet weitestgehend umgestellt.

Die Verantwortlichen dieser beiden Gemeinden bestätigen, dass ihre Einwohner diese Lösung äusserst einfach finden, die Gemeinde aufgeräumt aussieht und dass Fuchs und Rabe kein Problem mehr darstellen. Der Kehrichtsack muss nun nicht mehr in der Garage oder auf dem Balkon gehortet, sondern kann jederzeit bequem entsorgt werden. Auch Eigentümer von Haushaltcontainern haben die Aufhebung ihrer Container akzeptiert und sich mit der neuen Lösung abgefunden, nutzen nun den freigewordenen Platz anderweitig und finden es angenehm, den Container nicht mehr wöchentlich an die Strasse schieben zu müssen.

Diese positive Entwicklung hat im Jahr 2020 dazu geführt, dass wiederum die Delegierten der A-Region beschlossen haben, im ganzen A-Regionsgebiet innerhalb der nächsten 8 Jahre eine flächendeckende Umstellung auf Unterflurbehälter anzustreben. Die Federführung liegt bei den Gemeinden, unterstützt werden diese durch die A-Region.

Etliche Gemeinden befassen sich seither intensiv mit der Umsetzung, haben Planungsaufträge an Dritte erteilt oder erarbeiten ihr Konzept in Eigenregie. Als grosse Herausforderung stellt sich die Suche nach dem passenden Standort dar. So sollte dieser gut erreichbar sein, gleichzeitig aber auch den Anforderungen des Kehrichtfahrzeuges genügen. Leider sind aussichtsreiche Orte aufgrund vorhandener Leitungen wie Wasser, Telefon etc. nicht immer realisierbar, werden die Behälter ja bis 2,5 m im Boden versenkt. Nebst den gemeindeeigenen Plätzen sind deshalb auch private Grundbesitzer eingeladen, zu Gunsten der Allgemeinheit einen kleinen Flecken Boden zur Verfügung zu stellen.

Im gesamten A-Regionsgebiet sind bis heute 260 Unterflurbehälter eingebaut bzw. bewilligt. Im Endausbau dürften es zwischen 900 und 1200 Behälter sein. Allein in der Gemeinde Waldstatt sind bereits vier Behälter realisiert und mit der Umsetzung von neun weiteren Behältern macht die Gemeinden einen gewichtigen Schritt Richtung flächendeckendem Ausbau.

Weitere Unterflurbehälter werden in den kommenden Wochen aufgestellt

Wie schon mehrmals im Waldstätter erwähnt, ist ein Ziel des Gemeinderates und der Kommission Umwelt (KU), die Gemeinde mit einer ausreichenden Anzahl Halbunterflurbehälter (HUFB) auszustatten, damit die ganze Bevölkerung den Kehricht zu jeder Zeit im Quartier entsorgen kann. Wir kommen diesem Ziel mit grossen Schritten näher. In den nächsten Wochen werden in den Quartieren Harschwendi West (Kreuzung Alte Landstrasse – Harschwendistrasse), Harschwendi Ost (bei der Katholischen Kirche), Werkhof beim MZG und Hof/Steblen (Hofkreuzung bei ARA) zusätzliche Behälter gebaut.

Die betroffenen Regionen werden entsprechend dem Umsetzungsplan informiert, ab wann die HUFB freigegeben sind und die Route der Kehrichtwagen ändern. Zu beachten ist, dass sobald ein HUFB in Betrieb genommen wird, innerhalb seines Einzugsgebietes keine Strassensammlung mehr stattfindet und Haushaltcontainer im Grundsatz aufgehoben sind.

Die Ausnahme ist beim MZG. Gewerbecontainer werden wie bis anhin bedient. Auch mit den meisten anderen Quartieren ist die KU schon weit in der Planung. Wir werden die Bevölkerung auf dem Laufenden halten.

Winterdienst in Waldstatt – keine einfache Sache

Bei den aktuellen winterlichen Verhältnissen ist auch die Schneeräumung ein grosses Thema in der Bevölkerung. Immer wieder kommt es zu Beschwerden über Schneemaden aufgrund des Winterdienstes. Die Gemeinde möchte darum noch einmal die Wichtigkeit des Winterdienstes betonen, sowohl für die Sicherheit im Verkehr als auch für die Fussgänger. Auch bittet sie um Nachsicht, sollte es aufgrund grösserer Schneemassen einmal zu Verzögerungen kommen. Walter Mock und die technischen Betriebe geben täglich ihr Bestes, um die Strassen Waldstatts sicher begeh- und befahrbar zu machen. Das Abladen des Schnees in Schneemaden an irgendeinem geeigneten Ort lasse sich leider nicht vermeiden. Man bitte um Verständnis von der Bevölkerung.

Kandidierende für Gemeinderat gesucht

Mit dem Rücktritt der Gemeinderätin Cornelia Kobelt-Zuberbühler und dem Gemeindevizepräsident Georg Lieberherr beginnt die Suche nach neuen engagierten Volksvertreterinnen und -vertretern von Neuem.

Der Einwohnerrat und die FDP Waldstatt bildeten eine Kommission zur Suche von geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen. Eine erste Kandidatur zeichnet sich bereits ab, doch noch immer ist man auf der Suche nach einer zweiten Person.

- *Interessierte an diesem spannenden Amt können sich zeitnah bei Ursula Weibel, Präsidentin FDP Waldstatt (ursi.weibel@gmx.ch), oder Pierre River, Präsident Einwohnerverein Waldstatt (evwaldstatt@gmx.ch), melden.*

Handänderungen

- *Juli bis Dezember 2020*

Abkürzungen

GB Nr.:	Grundbuch Nummer
GE:	Gesamteigentum
AE:	Alleineigentum
ME:	Miteigentum
StWE WQ:	Stockwerkeigentum Wertquote

Scherrer-Duss Esther, Waldstatt, AE, Erwerb: 20.6.1994, 20.12.1995, an Scherrer Patrick, Waldstatt, AE, GB Nr. 835, Kneuwis, Wohnhaus Assek.Nr. 818, untere Kneuwis 2, Gebäude (unterirdisch), Gartenanlage, Gesamtfläche: 297 m²

Egli Hans Jörg, Thal, AE, Erwerb: 18.1.2011, an Frischknecht-Egli Helen, Waldstatt, AE, GB Nr. 785, Harschwendi, Wohnhaus Assek.Nr. 982, Geisshaldenstrasse 34, Gartenanlage, Gesamtfläche: 994 m², GB Nr. 961, Harschwendi, Garagengebäude Assek.Nr. 992 (unterirdisch), Garagengebäude Assek.Nr. 991 (unterirdisch), übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Gesamtfläche: 84 m²

Neuweiler Peter und Hartmann Cornelia, Rorschacherberg, ME zu je 1/2, Erwerb: 1.9.2009, 8.2.2013, an Heis-Tschumper Herbert und Veronika, Walzenhausen, ME zu je 1/2, GB Nr. 944, Halden, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek.Nr. 920, Haldenstrasse 29A, Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 1‘122 m²

Steiner David und Rahel, Arnegg, ME zu je 1/2, Erwerb: 28.4.2003, an Kappenthuler Samuel und Sonja, Waldstatt, ME zu je 1/2, GB Nr. 915, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 885, Schäfliwis 10, Gebäude (unterirdisch), Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 663 m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Peterer Rolf und Monika, Herisau, ME zu je ½, GB Nr. S5114, Dorf, 38/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. S5116, Dorf, 3/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6145, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf, GB Nr. M6146, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Miescher Diego, Rothenburg, 50/1955 ME, Erwerb: 10.8.2017, an Savoca Nina, Küttigen, 50/1955 ME, GB Nr. 49, Halden, Stoss, Wohnhaus Assek.Nr. 133, Herisauerstrasse 19, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Gesamtfläche: 732 m²

Hasler Monika, St.Gallen, 25/1955 ME, Erwerb: 10.8.2017, an Hünerwadel Andreas Lukas Karl, Küsnacht ZH, vorher 50/1955 ME, neu 75/1955 ME, GB Nr. 49, Halden, Stoss, Wohnhaus Assek.Nr. 133, Herisauerstrasse 19, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Gesamtfläche: 732 m²

Bodenmann Heinz, Appenzell, AE, Erwerb: 7.6.1982, 14.9.1987, 6.12.1988, 30.6.2006, 26:10.2010, an Hautle Rebecca, Waldstatt, AE, GB Nr. 934, Bad, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer, Gesamtfläche: 1‘231 m²

Lina Krüsi-Schläpfer Erben, 1/3 ME am GE, Erwerb: 13.3.2012, 29.7.2015, 23.11.2020, an Krüsi Hans Walter, Waldstatt, 1/15 ME, Andreas Krüsi, Sévaz, 1/15 ME, Krüsi Martin, St.Gallen, 1/15 ME, Krüsi Stefan, Romanshorn, 1/15 ME, Krüsi Christian, Herisau, 1/15 ME, GB Nr. 64, Dorf, Strasse, Weg, Wiese, Weide, Gartenanlage, Gesamtfläche: 4‘384 m²

Lina Krüsi-Schläpfer Erben, GE, Erwerb: 23.11.2020, an Krüsi Hans Walter, Waldstatt, AE, GB Nr. 67, Dorf, Wohnhaus mit Werkstatt Assek.Nr. 170, Dorfstrasse 6, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Gesamtfläche: 701 m²

Lina Krüsi-Schläpfer Erben, GE, Erwerb: 23.11.2020, an Krüsi Hans Walter, Waldstatt, Krüsi Andreas, Sévaz, Krüsi Martin, St.Gallen, Christian Krüsi, Herisau, ME zu je 1/4, GB Nr. 545, Hof, Wiese, Weide, Gesamtfläche: 2‘112 m²

Lina Krüsi-Schläpfer Erben, GE, Erwerb: 23.11.2020, an Krüsi Hans Walter, Waldstatt, Krüsi Andreas, Sévaz, Krüsi Martin, St.Gallen, Krüsi Christian, Herisau, ME zu je 1/4, GB Nr. 687, Dorf, Garagengebäude Assek.Nr. 494, Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 644 m²

Schläpfer Ulrich, Trogen, AE, Erwerb: 6.3.1984, 5.2.1988, an Sourlier David, Hemberg, AE, GB Nr. 78, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 242, Mittelstrasse 4, übrige befestigte Flächen, Gesamtfläche: 78 m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Kind Claudia, St.Gallen, AE, GB Nr. S5098, Dorf, 66/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6110, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, GB Nr. M6111, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf, GB Nr. M6112, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf, M6113, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Manser Invest AG, Horn, AE, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, 5:10.2015, an Scherrer Jakob und Scherrer-Tanner Edith, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. M6102, Oberdorf, Abstellplatz im Freien Nr. 19, 1/177 ME an GB Nr. 157, Oberdorf

Gebhardt Andreas, Waldstatt, AE, Erwerb: 28.9.2016, 18.12.2018, an Marco und Pamela Gehr, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. S5026, Harschwendi, Sonderrecht an Disponibelraum A-D1 im 2. Untergeschoss, 5/1000 ME an GB Nr. 277, Harschwendi

Erteilte Baubewilligungen

Silvia und Michael Hug, Gleisweg 4, 9104 Waldstatt;
Ersatz Gasheizung mit Aussenkamin, Innenumbau, Ersatz Haustüre und Fenster, Sanierung Kanalisationsleitung; Grundstück Nr. 125, Assek. Nr. 113, Gleisweg 4, 9104 Waldstatt

Kanal-Frisch AG, Cilanderstrasse 7, 9100 Herisau; Umnutzung Lagerhalle in Entsorgungs- und Lagerbecken, Umnutzung Lagerraum in Personalgarderobe, Erstellung Lager- und Wendeplatz für LKW; Grundstück Nr. 286, Assek. Nr. 400, Winkfeldstrasse 4, 9104 Waldstatt

Bernadette und Matthias Zollet, Untere Kneuwies 18, 9104 Waldstatt;
Neubau Einzelgarage; Grundstück Nr. 672, Assek. Nr. 1190, Untere Kneuwis, 9104 Waldstatt

Bruno Zeller, Rüti 1, 9104 Waldstatt;
Abbruch Weidstadel, Neubau Remise und Lagerhalle; Grundstück Nr. 396, Assek. Nr. 292, 1191, Rüti, 9104 Waldstatt

Silvia und Marco Frischknecht, Urnäscherstrasse 83, 9104 Waldstatt;
Abbruch Hausscheune, Neubau Heuraum und Erweiterung Rinderlaufstall; Grundstück Nr. 358, Assek. Nr. 337, Urnäscherstrasse 83, 9104 Waldstatt

Einwohnergemeinde Waldstatt, Oberdorf 2, 9104 Waldstatt; Neubau Halbunterflurbehälter; Grundstück Nr. 527, Assek. Nr., Geisshaldenstrasse, 9104 Waldstatt

Rebekka und Mathias Kleiner-Finger, Kronbergstrasse 4, 9104 Waldstatt;
Aufstellen einer Luft/Wasser-Wärmepumpe; Grundstück Nr. 756, Assek. Nr. 1032, Kronbergstrasse 4, 9104 Waldstatt

ICG Meier AG, Dorf 38 , 9105 Schönengrund; Umbau Dachgeschoss, Fensterersatz, Ersatz Heizung; Grundstück Nr. 68, Assek. Nr. 171, Dorfstrasse 8, 9104 Waldstatt

Susanne und Werner Näf, Buchberg 191, 9064 Hundwil;
Abbruch und Wiederaufbau Wohnhaus (Erd- und Dachgeschoss), Umgebungsgestaltung mit Autoabstellplatz; Grundstück Nr. 615, Assek. Nr. 627, Oberer Hof 17, 9104 Waldstatt

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Stanojevic Lana, geboren am 12. November 2020 in St.Gallen, Tochter des Stanojevic Goran und der Stanojevic-Tomić Milica, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Oberstrass-Pusch Wilhelmine Auguste, gestorben am 22. November 2020 in Waldstatt, geboren 1928, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Herzig-Wickli Trudy, gestorben am 28. November 2020 in Waldstatt, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Hofstetter-Botsch Helga, gestorben am 29. November 2020 in Waldstatt, geboren 1939, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Müller Hans Ulrich, gestorben am 13. Dezember 2020 in Herisau, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Schoch-Huber Hanna, gestorben am 16. Dezember 2020 in Waldstatt, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Raschle Christof, gestorben am 19. Dezember 2020 in Waldstatt, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Nüssli Ulrich, gestorben am 30. Dezember 2020 in Waldstatt, geboren 1938, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Besimo Julia, Fehr Gabriela, Hagger Patrick, Hänsli Jelena, Hartmann Markus und Hartmann Tamara mit Hartmann Ciara, Röthlisberger André, Schwarz Vanda, Tanner Markus und Zimmermann Christian herzlich willkommen.

Entsorgungsplätze neu mit einer Schliessanlage

Die Kommission Umwelt (KU) hat aus diversen Gründen beschlossen, unsere Entsorgungsplätze beim MZG und bei der ARA mit einer Schliessanlage zu versehen. Damit kann das Areal nur noch von Personen betreten werden, die über einen entsprechenden Chip (elektronischer Schlüssel) verfügen. Dieser wird der Waldstätter Bevölkerung gratis abgegeben. Es wird ein einmaliges Depot von 20 Franken erhoben. Auswärtige Personen können diesen Chip ebenfalls gegen eine Gebühr von 100 Franken pro Jahr erwerben. Der Chip funktioniert nur während der Öffnungszeiten, die unverändert bleiben.

Der Chip kann ab Februar beim Einwohneramt Waldstatt, auf der Homepage www.waldstatt.ch unter der Rubrik «Online-Schalter >Einwohneramt» oder telefonisch unter der Nummer 071 354 53 34 vorbestellt werden. Die Auslieferung erfolgt ab März. Der Betrag ist beim Bezug am Schalter bar oder per Twint zu entrichten.

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträucher an Strassen und Wegen

Viele Grundeigentümer schneiden ihre Sträucher und Bäume entlang der öffentlichen Strassen und Wege regelmässig zurück, damit niemand behindert wird. Diesen Grundeigentümern dankt der Gemeinderat herzlich für ihre Arbeit. Leider ragen an vielen Stellen Äste der Bäume oder Sträucher in die Verkehrswege hinein und behindern den Verkehr. Bei Regenfällen und Schnee, wenn das Laub schwer wird, ragen solche Äste weit in die Fahrbahn oder in den Gehweg hinein oder herunter.

Besonders in Kurven oder Einmündungen wird die Sicht beeinträchtigt und es entstehen gefährliche Situationen. An vielen Orten werden zudem Signale und Hydranten verdeckt und die Strassenlampen können ihr Licht nicht mehr richtig streuen. Auch der Winterdienst wird durch hinausragende Äste stark behindert oder sogar beeinträchtigt, und ab und zu gehen deswegen Rückspiegel zu Bruch. Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Strassen und Wegen werden gebeten, ihre auf die Strasse und das Trottoir überhängende Bäume und Sträucher zurück zu schneiden. Sträucher und Bäume dürfen nur in das Strassenareal ragen, wenn deren Äste die Fahrbahn um mindestens 4.5 Meter und das Trottoir um mindestens 2.5 Meter überragen. Hecken sind auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden und bei Strassenkreuzungen und Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten dürfen diese die Übersichtlichkeit nicht beeinträchtigen und müssen eine freie und sichere Sicht gewährleisten. Auch Signalisationen und Beschriftungen sind frei zu legen.

Der Gemeinderat dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern für die Mithilfe.

Weihnachtsgeschenke für Kinder

Die Pakete werden gemeinsam sortiert, von links Sozialberaterin Sabrina Graf, Ernst Hagmann, Reto Mayer und Gemeindepräsident Andreas Gantenbein.

Der Kiwanis Club Säntis mit Sitz in Herisau besorgte letzten Dezember wiederum Weihnachtsgeschenke für Familien in Waldstatt, die sich keine Extravaganzen leisten können. Die Sozialhilfe der Gemeinde Waldstatt sammelte die Wünsche von potenziellen Empfängern solcher Weihnachtsüberraschungen und übergab diese anonym der Sozialkommission des Clubs. Diese kaufte und verpackte die Geschenke. Am Dienstag vor Weihnachten brachten die Kiwaner 14 fertig verpackte Geschenke für 7 Familien ins Gemeindehaus in Waldstatt, wo sie dem Gemeindepräsidenten Andreas Gantenbein und der Sozialberaterin Sabrina Graf übergeben wurden.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
männlich	916	925	958	953	910
weiblich	892	891	915	902	870
Schweizer	1603	1603	1634	1609	1528
Ausländer	205	213	239	246	252
römisch-katholisch	485	470	491	509	476
evangelisch-reformiert	894	911	957	958	928
Andere oder ohne Konfession	429	435	425	388	376
Total Einwohner in Waldstatt	1808	1816	1873	1855	1780

Gemeindekanzlei und Erbschaftsamt

Gemeindeschreiber Armin Räbsamen muss sich einer Operation unterziehen. Er ist daher vom 3. bis voraussichtlich 22. Februar 2021 abwesend. Für dringende Angelegenheiten im Zusammenhang den Abteilungen Gemeindekanzlei und Erbschaftsamt vertritt ihn Arbnora Tafa. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 071 354 53 34 oder via E-Mail arbnora.tafa@waldstatt.ar.ch. Armin Räbsamen wird nach seiner Operation wieder seine Arbeit aufnehmen. Er dankt für das Verständnis.

Gratulationen

80-jährig

Pej-Fantin Giovanna, 6.2.1941

Zeller Hans Rudolf, 17.3.1941

85-jährig

Kessler-Schedler Annelis, 28.2.1936

über 90-jährig

Müller-Hochstrasser Regula, 28.2.1928

Oertle-Inauen Johann, 24.3.1929

Coronavirus – Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Die ab Montag, 18. Januar 2021, gültigen Bestimmungen des Bundesrates, haben Auswirkungen auf die Organisation des Kundenkontaktes im Gemeindehaus. Personenkontakte sollen stark verringert werden. Zum Schutz der Bevölkerung und des Personals wird der Kundenverkehr auf ein Minimum reduziert.

Demzufolge werden Kunden nur noch auf telefonische Voranmeldung bedient.

Eine Übersicht der Direktnummern der verschiedenen Abteilungen:

Einwohneramt, Bestattungsamt, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle:	071 354 53 34
Erbschaftsamt:	071 354 53 36
Finanzverwaltung:	071 354 53 35
Gemeindekanzlei:	071 354 53 36
Grundbuchamt:	071 354 53 37
Sozialamt:	071 354 53 39

Die Gemeinde dankt für Ihr Verständnis!

Streiche

Hören Sie sich auch das »Chällerfon» auf Radio FM1 an? Da werden über das Telefon vom Radiosender FM1 Personen angerufen und ordentlich hinters Licht geführt. Oder besser gesagt «en Streich gmacht». Das Gute daran ist, dass es jeweils aufgelöst wird und diejenigen Personen darüber lachen können. Das machen doch Streiche aus. Streiche zu machen, soll niemanden weh tun. Sie sollen unterhalten und lustig sein. Niemand sollte zu Schaden kommen und die Ausführenden sollen zu ihrem Streich stehen können. Ich denke, dass schon jeder von uns Streiche ausgeführt hat oder zumindest einmal Opfer wurde. Ich denke dabei zum Beispiel ans Glögglispiel, Kleider verstecken oder zunähen, jemandem einen Bären aufbinden, Schlupfnest und so weiter. Alles ärgert zuerst die Zielperson, wird aber aufgelöst. Dabei wird meist ausgelotet, wie weit man gehen kann, wie die Person darauf reagiert. Dies bedingt, dass die Person genau beobachtet wird und die Empathie sagt, wann es genug ist.

Als Kind liebte ich den 1. April und freute mich schon fast so sehr darauf, wie auf Weihnachten. Mein Umfeld mit Scherzen zu unterhalten bereitete mir grosse Freude. Mein Favoritenscherz war es, Personen auf etwas wie ein Fleck auf dem Pullover aufmerksam zu machen. Jedoch existierte der Fleck oder das Loch gar nicht. Letzten April wurde ich mal so ordentlich und völlig unverhofft von meiner Tochter hereingelegt. Mit meiner, von ihr versalzener Zahnbürste, hatte ich mir nach dem Mittag meine Zähne geputzt. Können Sie sich vorstellen, wie das geschmeckt hatte? Unbeschreiblich! Aber der Scherz tat nicht weh und es war doch lustig. Wir reden heute noch davon und glauben Sie mir, dass ich meine Zahnbürste heute noch genau anschaue, bevor ich die Zahnpasta darauf verteile?

Also:

- Streiche müssen aufgelöst werden
- Über Streiche sollte man lachen können
- Streiche dürfen nicht weh tun (körperlich und seelisch)

Wenn Grenzen überschritten sind, hat das unter Umständen folgen für die Betroffenen und das wollen und akzeptieren wir nicht.

Eure Gabriela Hüppi, Gemeinderätin
www.schule-waldstatt.ch

Mittagstisch

Schulergänzende Tagesstrukturen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist zunehmend eine Forderung der heutigen Gesellschaft und somit für Familien oft eine Herausforderung. Das klassische Familienbild wird auch in Waldstatt nicht mehr von allen gelebt.

Frauen sind immer besser qualifiziert und werden auf dem Arbeitsmarkt gebraucht. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen steigt. Trotzdem, viele Frauen reduzieren ihr Arbeitspensum, wenn sie das erste Mal Mutter werden. Sie wollen sich verstärkt dem Haushalt und den Kindern widmen. Doch viele Mütter wollen wieder sehr schnell in den Berufsalltag einsteigen, damit sie den Anschluss nicht verlieren. Das ruft nach neuen Betreuungsformen.

In Waldstatt können die Eltern zurzeit zwei schulergänzende Betreuungsangebote nutzen. Zum einen die Kita Waldstatt, welche Säuglinge bis Primarschüler betreut und zum andern bietet der Frauenverein einmal in der Woche einen
Mittagstisch für schulpflichtige Kinder an.

Die Nachfrage für mehr Mittagstische und/oder Betreuung vor- und nach der Schule steigt. Da jedoch ältere Kinder eine andere Betreuung oder Räumlichkeiten benötigen, als Vorschulkinder und Säuglinge, kann dies die Kita in Waldstatt nicht übernehmen. Auch würde der nötige Platz dazu fehlen. Beim Mittagstisch wird es immer schwieriger, genügend Helfer zu rekrutieren. Dieses Angebot auf freiwilliger Basis während vier Tagen aufrecht zu erhalten, wie das im Jahr 2023 in Kraft tretende Kinderbetreuungsgesetz womöglich fordert, ist eine Unmöglichkeit.

Da sich auf Sommer beim Mittagstisch ein Wechsel bei der Leitung abzeichnet, sieht sich der Gemeinderat gezwungen, neue Wege zu gehen. Der Gemeinderat sieht die neue Organisation als Chance und nicht nur als Last. Langfristig sollten die Mehrkosten mit höheren Steuereinnahmen durch doppelverdienende Eltern wettgemacht werden. Deshalb wird die Gemeinde den Lead übernehmen, und zusammen mit der Schule, den aktuellen Mittagstisch-Verantwortlichen und der Kita, die Angebote zu vereinheitlichen und als «Schulergänzende Tagesstrukturen» und Betreuung in die Wege leiten.

Wer nun denkt, «jo gohts denn no, das bruched mir nöd» der ist nicht auf dem aktuellen Stand. Bereits heute bieten sechzehn von zwanzig Gemeinden klare Tagesstrukturen erfolgreich an. Genau in einem Dorf mit rund tausend Arbeitsplätzen ist der Druck von Seiten Arbeitgebern wie Arbeitnehmern sehr gross. Wir müssen unseren Standortvorteil bei Familien ausbauen und werden für junge Familien somit attraktiver.

Weihnachten in der Schule

Kerzenziehen, 1. & 2. Klasse, Tobias Haag

Weihnachtsbasteln

Weihnachtstheater, 1. & 2. Klasse, Regula Elser

Abschluss vor Weihnachten

Am Dienstag fuhren wir ins Technorama. Das Technorama hatte sehr viele Experimente zum Staunen und auch solche, bei denen man überlegen musste. Es gefiel mir sehr gut und ich würde jederzeit wieder gehen. Am Mittwoch bis zur 10:00 Uhr Pause hörten wir die verschiedenen Vorträge an, welche wir auf der Rückfahrt vom Technorama vorbereitet hatten. Danach begannen wir mit dem Thema Nachhaltigkeit. Unsere Welt und das Recycling standen dabei im Mittelpunkt. Wir mussten unseren Fussabdruck herausfinden.

Am Montagmorgen hatten wir das Thema Naturphänomene. Wir durften den ganzen morgen Experimente machen mit Wasser, Luft, Feuer und Wow-Effekten. Ich habe mich für das Thema Feuer entschieden. Ein Versuch war Pulver in ein Röhrchen zu nehmen und das dann gegen eine Kerze zu pusten. Es gab eine grosse Stichflamme.

Themenwoche «Natur»

Die Oberstufe befasste sich in der Themenwoche Mitte November mit dem Thema «Natur – unser Lebensraum». Ziel war es, die Jugendlichen auf unsere Umwelt zu sensibilisieren, mit ihnen verschiedene Experimente durchzuführen sowie den Bereich der Nachhaltigkeit zu thematisieren. Dazu besuchten das Technorama in Winterthur, experimentierten im Schulhaus und liessen sich den Wald vom Förster erklären. Hier einzelne Schülerkommentare zur Themenwoche.

Persönlich

	Fabienne Keller	Levi Fritsche
Name:		
Geburtsdatum:	25. September 2000	28. Mai 2001
Beruf:	Unterrichtsassistentin	Zivildienstleistender
Wohnort:	Flawil, SG	Appenzell Innerrhoden
Familie:	Eltern: Ildiko und Thomas Keller, Schwester: Tamara	Eltern: Tanja und Werner Fritsche-Fetz; Bruder: Vince Fritsche; Schwester: June Fritsche
Interessen, Hobbies:	Volleyball, Skifahren, Wandern, Backen	Fitness, Skifahren, Reisen, etwas mit Freunden unternehmen
So kam ich nach Waldstatt:	via Stellenausschreibung in der Zeitung	Aufgrund meiner beruflichen Perspektive als Oberstufenlehrer, suchte ich nach passenden Einsätzen im Zivildienstleistungsportal
Schönstes Erlebnis:	Reise nach Hongkong	Tauchen und Schnorcheln in Ägypten
Das wollte ich schon immer sagen:	Do more than just exist	Wenn dir das Leben einen Arsch tritt verpasst, nutze den Schwung, um vorwärts zu kommen
Lieblingsort in Waldstatt:	Waldsofa	Das Lehrerzimmer, wegen der «Guetslibox»
Das schätze ich besonders an Waldstatt:	Meistens gutes Wetter	Die Hilfsbereitschaft im Team, sowie der freundliche Umgang untereinander

Ich finde, diese Themenwoche war spannend und sehr lehrreich, aber am besten hat mir das Technorama gefallen denn wir konnten uns frei bewegen und konnten die Versuche mit Zeit machen. Bei Naturphänomenen konnte man echt gut eintauchen und die Experimente waren sehr einfallsreich und interessant.

Am Donnerstag schauten wir im MZG eine Dokumentation über die Welt. David Attenborough, der fast 100 Jahre alt ist und diverse Filme über die Natur gedreht hatte, erklärte uns die Veränderung der Welt, den Klimawandel und das Artensterben. Zum Abschluss gingen wir am Freitag in den Wald. Es gab drei Posten. Beim ersten durften wir dem Forstwart zuhören, wie der Wald aufgebaut ist. Beim zweiten mussten wir mit Materialien aus dem Wald ein Logo für die Nachhaltigkeit kreieren. Beim dritten und letzten Posten mussten wir über dem Feuer Wasser kochen und konnten selber Spiele erfinden, die wir dann zusammenspielten. Nach dem Mittagessen mussten wir noch zum Schluss einen Actionbound über das Gelernte in dieser Themenwoche machen. Es war eine schöne Woche.

Am Mittwoch nach der Pause hatten wir RZG und diskutierten in Gruppen was wohl nachhaltig sei und was nicht. Wir untersuchten unseren eigenen ökologischen Fussabdruck.

Am Donnerstag schauten wir den Film «A life on our planet», den ich interessant fand, bei dem es sich um unsere Erde handelte und wie sie aussehen wird, wenn wir nicht handeln würden. Am Nachmittag erschufen wir selbst Projekte dazu, in welchen Bereich wir nachhaltiger werden wollen, z.B im Stromverbrauch, Food waste.

Am Freitag gingen wir in den Wald und machten Logos zu nachhaltigen Produkten und der Förster erklärte uns mehr über den Wald.

Herzhafte Käseplatten von
Urnäscher Käse

Für Ihre individuelle Käseplatte beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filiale in Urnäsch.

www.urnäscherkäse.ch

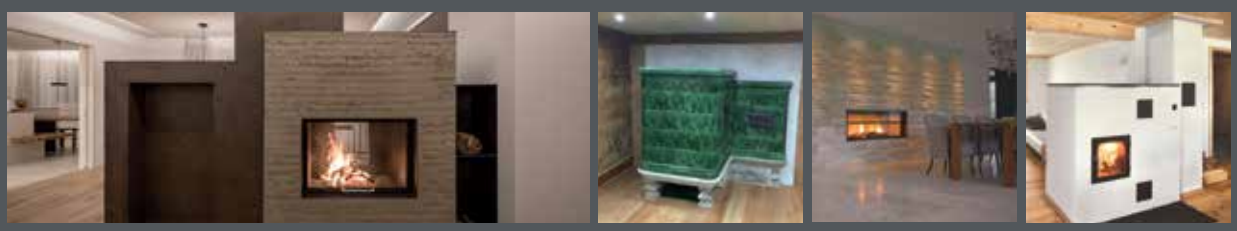
Sturzenegger

Gasthaus
Metzgerei
Ochsen

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 02 • M: 078 659 30 45 • 9107 Urnäsch

OFENBAU JUD seit 1997



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge | Güterstrasse 1 | 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch | ofenbaujud.ch | Telefon 071 351 19 24 | Fax 071 352 52 45

Besuch der 1. OS-Klasse in der Holzfachschule Teufen

Konzentriertes Lesen für alle

LIGNATUR®

DAS TRAGENDE ELEMENT.
AUS WALDSTATT.

Frei-Raum
Institut Frei-Raum GmbH
...schafft Raum für Gesundheit!

www.institut-frei-raum.com

- Energetische Behandlungen
- TCM trad. chin. Medizin
- Trad. Naturheilkunde
- Med. Massagen
- Seminare

Urnäscherstrasse 16
CH-9104 Waldstatt
☏ +41 71 352 37 25

Familie und Partnerschaft:
Mamis und Papis, Babys, Teenies,
Familien, Paare und Singles...
...finden bei uns geeignete Literatur!

Bei uns finden Sie ausserdem:
- Belletristik und Kinderbücher
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

...und vieles mehr!

buch punkt.
Bücher und mehr...
Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

alder haustechnik

sanitär heizung service lüftung rohrleitungsbau

Ihr fachkompetenter Partner
für Sanitär und Heizung
im Appenzellerland

Schwellbrunnerstrasse 1
9100 Herisau
071 350 07 20

www.alderhaustechnik.ch

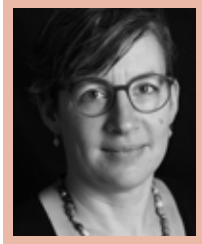
Liebe Leserin, Lieber Leser

Das neue Jahr ist bereits schon einige Wochen alt. Nicht alles Unangenehme konnten wir beim Übergang vom Silvester ins 2021 im alten Jahr zurücklassen. So begleitet uns die Corona-Situation auch in diesem Jahr und bestimmt weiterhin viele Bereiche in unserem täglichen und kirchlichen Leben. Das Tragen der Masken, das Desinfizieren der Hände und das Abstandhalten in den Sitzreihen ist schon fast zur Selbstverständlichkeit geworden. Auch das Aufnehmen der persönlichen Daten vor dem Gottesdienstbesuch gehört bereits zum Kirchenalltag. (Diese werden übrigens nach Vorschrift 14 Tage aufbewahrt und dann vernichtet.) Bei all diesen ausserordentlichen Aufwändungen werden wir von Ihnen unterstützt. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen ganz herzlich. Um aber der Situation trotz allem noch eine positive Seite abzugewinnen, sei erwähnt, dass Gottesdienste zur Zeit noch möglich sind. Sie werden wahrscheinlich, wie in den letzten Wochen und Monaten, nicht in der gewohnten Form stattfinden, weil immer noch die 50 Personenregelung gilt und Kirchenkaffees und Apéros nicht erlaubt sind. Wir freuen uns, dass wir neben den Gottesdiensten in unserer Kirche auch das Online-Angebot der Kirchgemeinde Herisau nutzen dürfen. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage. Im Namen unserer Kirchgemeinde bedanke ich mich bei der Kirchgemeinde Herisau ganz herzlich, dass wir dieses Angebot nutzen dürfen. Damit Sie nicht plötzlich vor den geschlossenen Türen stehen, weil wir gezwungen sind einen Anlass abzusagen, werden wir Sie auf unserer Homepage, mit den Informationen in den Schaukästen oder dem grossen Plakat vor der Kirche über die aktuelle Situation informieren.

Die Arbeit am Projekt «Kirchenpark» ist durch die Corona-Situation auch etwas verlangsamt worden, da im Moment alles einfach etwas mehr Zeit braucht. Aber sie ist nicht stillgestanden. Die verschiedenen Arbeitsgruppen haben intensiv gearbeitet.

Wenn Sie immer auf dem neusten Informationsstand sein möchten, dann schauen Sie sich auf der Homepage www.kirchenpark.ch um und abonnieren Sie den Newsletter. Über die Diskussionsplattform können Sie Ihre Gedanken, Ideen und Fragen um Thema «Kirchenpark» einbringen.

Mit freundlichen Grüssen
Rolf Hanselmann, Verwalter



Pfrn. Regula Gamp Syring
Telefon: 078 690 89 79
Bürozeiten:
Mittwoch 8:30
bis 11:30 Uhr

Pfr. Michael Seitz
Telefon: 079 906 19 95
Bürozeiten:
Freitag 14:00
bis 17:00 Uhr

Für dringende Angelegenheiten und Notfälle ausserhalb der Bürozeiten der Pfarrpersonen ist das Pfarramt unter der Telefonnummer 071 351 22 53 erreichbar.

Sekretariat: 071 351 74 81, arge-ssw@outlook.com, **www.kirchewaldstatt.ch**

Kirchenpark: Aktuelle Informationen

Der Kirchenpark Appenzeller Hinterland ist das Zukunftsprojekt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt.
Um die Kirchgemeindemitglieder informieren zu können, wurde unter der Adresse www.kirchenpark.ch eine Webseite aufgeschaltet. Wer auf dem Laufenden gehalten werden will, kann dort einen Newsletter abonnieren.

- *www.kirchenpark.ch*
- *Mehr zum Kirchenpark siehe Seite 4*

Veranstaltungen

- *Achtung: Aufgrund der aktuellen Situation, verursacht durch die Corona-Pandemie, können vom Bund oder dem Kanton Appenzell Ausserrhoden jederzeit neue Massnahmen beschlossen werden. Diese können auch Auswirkungen auf das Programm der Kirchgemeinde haben.Bei allen kirchlichen Anlässen gilt die Maskenpflicht und die Personenzahl ist begrenzt auf 50.*

Ökumenischer Brot-für-alle-Gottesdienst

Für diesen Gottesdienst wird eine Anmeldung benötigt, entweder über die Website der katholischen Kirche, www.kath-herisau.ch, oder das kath. Sekretariat, Telefon 071 351 55 82. Anmeldeschluss ist Freitag, 5. März, 12:00 Uhr.
Wenn Sie sich über das Internet anmelden, erhalten Sie eine E-Mail, mit welcher Sie Ihre Teilnahme bestätigen müssen. Sobald Sie eine Anmeldebestätigung mit einem Ticket erhalten, sind Ihre Plätze sicher reserviert. Wenn nach dem Anmeldeschluss freie Plätze verfügbar sind, erhalten spontane Gottesdienstbesucher ebenfalls Einlass, bis die Teilnehmerzahl von 50 erreicht ist.

- *Sonntag, 7. März 2020, 10:00 Uhr,*
  katholische Kirche
  mit Pfr. Michael Seitz und Tom Gruner
  Anmeldung erforderlich:
  www.kath-herisau.ch

Konfirmation

Am Palmsonntag findet die Konfirmation statt. Der Gottesdienst wird geleitet von Pfrn. Regula Gamp.

Es werden konfirmiert:

Carina Bösch, Geisshaldenstrasse 61
Lorena Ceragioli, Bahnstrasse 6
Simona Ehrbar, Mooshaldenstrasse 33
Rolf Eisenhut, Winkfeldstrasse 5
Andrina Kriemler, obere Kneuwis 13
Mia Leibundgut, Stich 7
Levi Lieberherr, Säntisstrasse 5
Leandra Meier, untere Kneuwis 22
Sophia Niederer, unterer Hof 7
Manuel Roth, Oberschwendi 15
Rebecca Zuberbühler, Säntisstrasse 13

Die Kirchgemeinde Waldstatt wünscht den 8 Konfirmandinnen und 3 Konfirmanden bereits jetzt alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

- *Konfirmations-Gottesdienst,*
  Palmsonntag, 28. März 2021, 10:00 Uhr

Weihnachtsmusical «Beni Ben Baitz» 2020 begeisterte

Dreimal durften die 20 begeisterten Kinder von der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe trotz Corona unter der Leitung von Priska und Stefan Roth das Weihnachtsmusical Beni Ben Baitz von Andrew Bond den erfreuten Zuschauern vorführen. Die teilnehmenden Kinder übten seit Mitte Oktober fast jeden Samstagmorgen. Leider durften sie dieses Jahr keine Lieder singen, dafür gab es häufigere instrumentale Beiträge.

In der Geschichte von «Beni Ben Baitz» ging es um einen Wirt in der Nähe von Bethlehem, der mit seiner Tochter Hannah Geld verdienen musste, um seine 9-köpfige Familie zu unterhalten. Er erlebte verschiedene Zwischenfälle in seiner Imbissstube, die ihn manchmal aus dem Konzept brachten. Doch zum Schluss als er bei Jesus im Stall war, verschenkte er sein Essen und Trinken, und lud alle zu sich zu einem Gratisessen ein.

Nina Tobler und Tamara Roth

Familiengottesdienst im Wald

Pfrn. Regula Gamp wird einen Gottesdienst für die Familie im Wald gestalten.

- *Sonntag, 14. März 2021, 16:00 Uhr*

Konfirmation Herisau in Waldstatt

Am 14. und 21 März werden Jugendliche aus Herisau in der Kirche Waldstatt konfirmiert.

Osterprogramm

Informationen über das Programm während der Ostertage sind rechtzeitig auf der Website und in den Aushängen zu finden.

- *www.kirchewaldstatt.ch*

Weitere Veranstaltungen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Wegen Corona sind die Heimandachten nicht öffentlich.

Freitag, 12. Februar, 15:00 Uhr, ref.
Freitag, 26. Februar, 15:00 Uhr, kath.
Freitag, 12. März, 15:00 Uhr, ref.
Freitag, 26. März, 15:00 Uhr, kath.

Seniorinnen- und Seniorentreff

Ob überhaupt und wo die Treffen stattfinden können, erfahren Sie rechtzeitig auf der Website www.kirchewaldstatt.ch und in den Aushängen

Morgengebet

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

Lobpreisabend

Freitag 12. Februar, 20:00, evang.-ref. Kirche

Weitere Veranstaltungshinweise auf Seite 23

Amtshandlungen

- *12. November bis 12. Januar*

Taufen

Lena Oertle, Säntisstrasse 16

Gott sei den Taufkindern Halt unter den Füssen und Licht auf dem Weg.

Bestattungen

Wilhelmine Oberstrass, Bad 30
Ida Trudy Herzig, Bad 30
Hans Ulrich Müller, Steblenstrasse 40
Hanna Schoch-Huber, Oberwaldstatt 6
Christof Ulrich Raschle, Haldenstrasse 27

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Urnäscherstrasse 51, 9104 Waldstatt

Gewerbeflächen zu vermieten

Mögliche Nutzungen:
- Produktion
- Büro
- Atelier
- Lager

- **Diverse Flächen** UG, EG, 1.OG, 2.OG, Dachgeschoss
- 160 bis 1'000m³ über diverse Geschosse
- Viel Tageslicht
- Aussenparkplätze können dazu gemietet werden
- Individuelle Ausbauten z.T. möglich

GMÜR IMMO GMBH, Obere Mattstrasse 1a, 8713 Uerikon, +41 43 843 55 54

Wechsel in der katholischen Seelsorge

Ende Januar verlässt Roland Winter die katholische Pfarrei nach 17 Jahren, um in einem anderen Teil des Bistums tätig zu werden. Seine zuverlässige Tätigkeit kam nicht nur Herisau zugute.

Er war auch Ansprechperson für Waldstatt. Besonders wichtig waren ihm die Ökumene, die Senioren, die Familienpastoral und Jungwacht/Blauring. Karin Rütsche, Vertreterin der Pfarreigruppe, sagt über ihn: «Bei Winter ging die zunehmende Erfahrung nicht zulasten seines immer junggebliebenen Interesses. Er setzte sich mit Entwicklungen im Bistum und der Gesellschaft auseinander, und packte immer wieder Neues an.» So hatte Winter im Alter von 55 Jahren die Ausbildung zum Armeeseelsorger in Angriff genommen und die Hilfskräfte während der Coronazeit im Frühjahr direkt unterstützt.

Als Nachfolger für Roland Winter konnte die Pfarrei Thomas Gruner gewinnen. Thomas Gruner kommt ursprünglich aus Karlsruhe und konnte im Bistum Chur bereits erste Erfahrungen in der Pfarreiarbeit machen und hatte diverse Engagements an Fachstellen in St.Gallen inne. Nun hat er sich entschieden, in der Ausserrhoder Seelsorgeeinheit tätig zu werden. Da Gruner noch am Anfang seines pastoralen Werdegangs steht, wird er ab August die Berufseinführung im Bistum St.Gallen absolvieren. Thomas Gruner wird seine Stelle am 1. Februar antreten.

«It's time to say goodbye»

Noch immer reich beschenkt von den vielen lieben Dankesworten bei meinem Abschied im ökumenischen Silvestergottesdienst in Waldstatt, möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen von Herzen zu danken.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Waldstatt für die musikalische Umrahmung dieser Feier. Sowie auch meiner reformierten Kollegin Regula Gamp Syring und der KiVo Waldstatt, sowie unserer Pfarreigruppe.

Viele Menschen, Begegnungen, traurige und wunderschöne Momente habe ich in diesen 17½ Jahren erfahren und erleben dürfen. Ich bin sehr dankbar für diese Zeit, denn es waren gute Jahre, in denen ich einen Weg mit vielen Menschen in Waldstatt gehen durfte.

Nochmals vielen herzlichen Dank für alles, was ich im Herzen mitnehmen durfte.

Vergelt's Gott!
Roland Winter

Pro Senectute AR
Sabrina Steiger, 100 Tage im Amt als Geschäftsführerin

Die Einstiegsumstände hätten für Sabrina Steiger, die neue Geschäftsführerin der Pro Senectute Appenzell Ausserrhoden, kaum herausfordernder sein können. Neben finanziellen Sorgen und vielen Organisationsaufgaben, war natürlich die Corona-Krise ein prägendes Thema in den ersten 100 Amtstagen Steigers. Trotzdem erinnert sie sich gerne an diese Zeit und blickt mit Zuversicht auf kommende Projekte.

- *Lesen Sie den vollständigen Artikel auf www.de-waldstaetter.ch*

Solidarität vom Turnverein

Ein verrücktes und doch so unglaubliches Jahr liegt hinter ihnen, so die Verantwortlichen des Turnvereins. Auch der Turnverein Waldstatt kann seine Hauptversammlung unter den aktuell geltenden Massnahmen nicht wie gewohnt durchführen. Um den Verpflegungslieferanten nicht schon wieder mitteilen zu müssen, dass ein Anlass nicht stattfindet, zeigt sich der TV Waldstatt solidarisch. Er hat seinen Mitgliedern Gutscheine der Waldstätter Verpflegungslieferanten per Brief zugestellt, damit sich die Mitglieder ihr feines Hauptversammlungsessen selber einkaufen können. Der Vorstand ist gespannt, was für kreative Menüs die Aktiven der Turnerfamilie Waldstatt auf ihre Teller zaubern, ganz unter dem Motto: «Nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir die aktuelle Krise, welche auch das Gewerbe hart trifft, meistern. Stehen wir als Dorf zusammen!»

Sozialversicherungen Appenzell Ausserrhoden
AHV AVS
AI IV

IPV

Prämienverbilligung in der Krankenversicherung für das Jahr 2020

Anspruch
Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Personen, welche gemeinsam besteuert werden, haben einen gemeinsamen Anspruch auf Prämienverbilligung. Massgebend sind die familiären Verhältnisse am 1. Januar 2020.

Berechnung
Massgebend für die Berechnung der Prämienverbilligung für das Jahr 2020 sind die Steuerfaktoren aus dem Jahr 2018.
Der Regierungsrat legt eine Richtprämie sowie einen Selbstbehalt des anrechenbaren Einkommens fest. Die Höhe der Prämienverbilligung entspricht der Differenz zwischen Richtprämie und Selbstbehalt.
Im Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sind die Obergrenzen von massgebendem Einkommen (steuerbares Einkommen, korrigiert um bestimmte Faktoren) und steuerbarem Vermögen für einen Anspruch auf Prämienverbilligung festgehalten. Werden eine oder beide dieser Obergrenzen überschritten, so besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Anmeldung
Mögliche Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen erhalten um den Jahreswechsel automatisch ein Antragsformular zugestellt. Personen, welche kein Formular erhalten haben, können dieses bei der Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle) oder unter folgender Adresse im Internet beziehen: www.sovar.ch.
Die Antragsformulare müssen bis spätestens **31. März 2020** bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes eingereicht werden. Anträge, die nicht fristgerecht eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden, und ein allfälliger Anspruch auf Prämienverbilligung erlischt.

Auszahlung
Allfällige Prämienverbilligungen werden direkt den zuständigen Krankenversicherern überwiesen. Diese nehmen eine Verrechnung mit dem Prämienkonto vor.

Weitere Informationen
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre Wohngemeinde (AHV-Zweigstelle), oder Sie finden zusätzliche Informationen auf der Website www.sovar.ch.

Turnverein, Getu und Rhönrad

Jubiläums-Showturnen

Das Jahr 2020 war aus turnerischer Sicht ein herausforderndes Jahr. Im Geräteturnen konnten die Turnerinnen und Turner des Getu Waldstatt ihre hart geübten Übungen kein einziges Mal wettkampfmässig vorturnen.
Die Rhönradturnerinnen und -turner hatten immerhin an zwei Wettkämpfe die Gelegenheit dazu.

Doch für das Getu und Rhönrad Waldstatt war es aus einem anderen Grund ein spezielles Jahr. Seit 30 Jahren gibt es das Geräteturnen und seit 20 Jahren das Rhönradturnen in Waldstatt. Während dieser Zeit kam die Familie Roth immer wieder auf kuriose Ideen. Wer hätte gedacht, dass die Waldstätterinnen und Waldstätter ihre Künste sogar in Finnland oder Belgien zeigen konnten? Was Priska und Stefan Roth beim Kauf der ersten Rhönräder auch nicht erwarten konnten, dass sie jemals Schweizermeisterinnen trainieren dürfen und eine Turnerin sogar die Teilnahme an den Weltmeisterschaften erreichte. Im Rückblick auf diese unvergessliche Zeit und dieses Jubiläum, fand am 11. Dezember eine kleine Turnshow statt. Corona bedingt durften keine Zuschauer kommen, dafür gab es einen Livestream. Vorführungen am Vertikaltuch, auf dem Airtrack, an den Schaukelringen, am Reck, Rhönrad und an weiteren Geräten füllten das gut einstündige Programm. Trotz Abstand und Masken konnte man das Leuchten in den Augen der Kinder bemerken.

Stefan und Priska Roth haben insgesamt 30 Jahre lang zahlreichen Kindern ein Lächeln ins Gesicht gezaubert, unvergessliche Momente geschaffen, erfolgreiche Turnerinnen und Turner trainiert und alle hatten grosse Freude daran. Doch nach 30 Jahren ist für das Ehepaar die Zeit gekommen, die Leitung weiterzugeben. Yanira Müller und Michelle Ammann werden zukünftig die Hauptleitung für die Geräteriege übernehmen. Eveline Bäbler leitet weiterhin die Tuchakrobatik-Gruppe. Larissa Müller ist schon seit Längerem die Hauptverantwortliche für die Rhönradriege.

M. Meier Bedachungen AG
Bedachungen – Fassadenbau
Gerüstbau – Spenglerei
Blitzschutz – PV-Anlagen
meierbedachungen@bluewin.ch | www.dach-meier.ch

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

Daniel Brändle
Inhaber
Brändle
Sanitär · Heizung · Haustechnik
T 076 424 86 40 · 9107 Urnäsch

Ihr Spezialist für die Marken Audi, Seat, Skoda und Volkswagen

GARAGE WILDERMUTH AG
Alpsteinstrasse 22a | 9100 Herisau
www.garage-wildermuthag.ch
Scheidweg-Garage AG
Gontenstrasse 1 | 9050 Appenzell
www.scheidweg-garage.ch

Aussaaterde Capito 30 l
6.95

Frühbeet Juwel Easy-Fix 60 × 100 cm
62.50

2.95
Gartenvlies weiss 1,5 × 10 m

17.95
Frühbeetglocke 109 × 110 cm

Landi SÄNTIS AG
www.landisaentis.ch

Prima

Herisau, Schönengrund, Teufen Urnäsch

Sanitär · Heizung · Haustechnik

Ihr Partner für Wasser und Wärme

Sanitär Fuchs
Walter Fuchs

9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

annergie

Anna Röthlisberger
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Stoss 5
9104 Waldstatt
078 757 25 08
mail@annergie.ch

• Fussreflexzonen-Massage
• Klassische Massage • APM-Therapie

www.annergie.ch

Termine auf telefonische Voranmeldung

Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb
GmbH

Tel. 071 350 01 16 **9104 Waldstatt**
Nat. 079 769 23 92 **9103 Schwellbrunn**

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen

Denk dra ....

«Jetzt isch de richtig Zitpunkt für de Winter-Velo-Service»

Gratis
VELO-REINIGUNG UND ABHOL-SERVICE
im Umkreis von 10 km
Aktion gültig bis 28. Februar 2021

SERVICE-CENTER ZOLLET
www.garage-zollet.ch
9104 Waldstatt
Tel. 071 351 13 66

RASCHLE
SCHWELLBRUNN

Bodenbeläge GmbH
Eidg. dipl.
Bodenlegermeister

- TEPPICHE
- BODENBELÄGE
- WANDBELÄGE
- PARKETT
- KORK
- INNENBESCHATTUNG

René Raschle
Halden 704
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 50 72
info@raschleboden.ch
www.raschleboden.ch

Maler Blöck
Tel. 071 352 42 04
Nat. 079 326 27 72

KURATLI
Immobilien-Treuhand

www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch

RUND UM DIE IMMOBILIE RUND UM DIE

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St.Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Mediadaten: www.waldstaetter.com
Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Seraina Schraner
Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Seraina Schraner, 9105 Schönengrund, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

1/1 Seite:	CHF	600.-
1/1 Rückseite:	CHF	900.-
2/1 Seite:	CHF	1100.-
1/2 Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
1/4 Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
1/8 Seite:	CHF	95.-

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Seraina Schraner, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafik:
Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo
Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.
Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

www.de-waldstaetter.ch

Achtung

Aufgrund der aktuellen Situation, verursacht durch die Corona-Pandemie, können vom Bund oder dem Kanton Appenzell Ausserrhoden jederzeit neue Massnahmen beschlossen werden. Diese können auch Auswirkungen auf die Veranstaltungen in der Agenda haben.

Februar 2021

05. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
12. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
12. Fr	20:00	Lobpreisabend, evang. ref. Kirche
14. So	09:40	Gottesdienst, evang. ref. Kirche, Pfrn. Regula Gamp
18. Do	19:00	Konfirmandenunterricht, Oase
19. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
19. Fr	18:00	ökumenische Schulfeier mit Teilete, kath. Kirche
26. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
27. Sa	09:00	Konfirmandenunterricht (Ausflug)

März 2021

04. Do	19:00	Konfirmandenunterricht, Oase
05. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
07. So	10:00	ökumenischer Gottesdienst zur Brot-für-alle-Aktion, kath. Kirche, anschliessend Suppenzmittag, Oase
11. Do	19:00	Konfirmandenunterricht, Oase
12. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
14. So	16:00	Familien-Gottesdienst im Wald, Pfrn. Regula Gamp
17. Mi		Hauptversammlung Pistolenschützen Herisau-Waldstatt
19. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
26. Fr	08:45	Morgengebet, evang. ref. Kirche
27. Sa	08:30	Konfirmandenunterricht, Kirche
28. So	10:00	Palmsonntag, Konfirmations-Gottesdienst, Pfrn. Regula Gamp, evang. ref. Kirche

De Waldstätter www.de-waldstaetter.ch

Immer aktuell informiert –
verpasse nie wieder die wichtigsten News aus Waldstatt!

Ihr Baumeister seit 1966
GLB

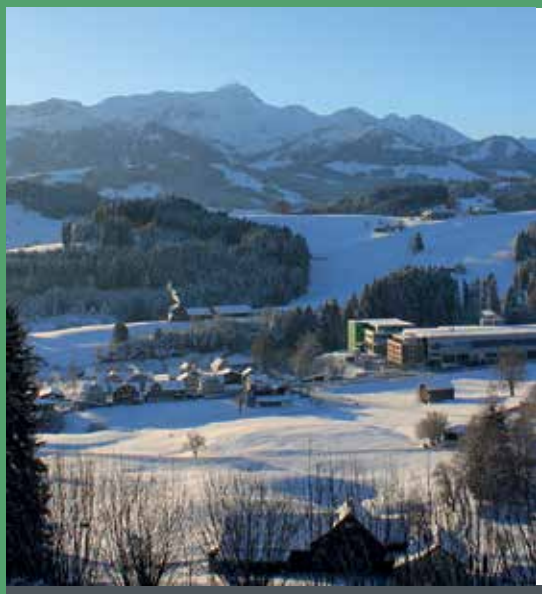
GLB Waldstatt und Umgebung
Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30
Mobil: 079 413 58 87
www.glb-waldstatt.ch

Neubauten
Renovationen
Kundenmaurer
Bauberatungen

An- und Umbauten
Baumeisterarbeiten aller Art
Materialverkäufe
Gartenbau

Bauen ...auch für Sie!



BLUMER TECHNO FENSTER

Viele unserer schönen Traditionen sind uns durch die Coronamassnahmen genommen. Konzentrieren wir uns daher auf unser wunderbares Land, den Alpstein, auf den bezaubernden Winter. Schauen wir positiv in die Zukunft und schätzen wir die alltäglichen kleinen Freuden. Blumer Techno Fenster wünscht allen beste Gesundheit, Energie und Zuversicht, um auch das neue Jahr motiviert anzugehen.

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
info@blumer.ch

Wasserbasierte Druckfarben für höchste Ansprüche.

ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch